

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 41 (1925)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Ausstellungswesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tement folgende einstimmig gefaßte Resolution: „Die heute in Olten versammelten Vertreter der unterzeichneten einfuhrgeschützten Industrien und Gewerbszweige haben nach gründlicher Beratung der Frage des Abbaues der Einfuhrbeschränkungen beschlossen, Sie zu ersuchen, keine weiteren Verhandlungen mit den Delegierten Deutschlands zu führen, ohne vorher die interessierten Industrien, Gewerbe- und Produktionszweige in einer gemeinsamen Konferenz angehört zu haben. Ebenso wünschen wir, daß zu einer Besprechung der Frage der Kündigung des schweizerisch-deutschen Wirtschaftsabkommen vom 17. November 1924 innerhalb nützlicher Frist eine gemeinsame Konferenz stattfinden werde. Sollten sich die Gerüchte erwähren, daß vor Ablauf des genannten Abkommens weitere Einschränkungen freigegeben werden, so müßten wir in aller Form gegen dieses Vorgehen protestieren.“

**Internationale Arbeitskonferenz.** Der Bundesrat hat die Delegation für die am 19. Mai in Genf zusammenretende internationale Arbeitskonferenz wie folgt bestellt: Vertreter des Bundes: Dr. Pfister, Direktor des eidgen. Arbeitsamtes, und Dr. Giorgio, Direktor des eidgen. Bundesamtes für Sozialversicherung; Vertreter der Arbeitgeber: Ch. Tzautt, Ingenieur in Genf; Vertreter der Arbeitnehmer: Charles Schürch, französischer Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Als Sekretär wird Dr. Decoppet vom eidgen. Arbeitsamt der Delegation beigegeben. Das Volkswirtschaftsdepartement ist ermächtigt worden, die erforderlichen technischen Sachverständigen zu bezeichnen.

## Verbandswesen.

**Schweizer. Azetylenverein.** Am 16. Mai findet in Olten die Jahresversammlung des Schweizer. Azetylenvereins statt. Das Programm sieht einen Vortrag mit Demonstration von Herrn C. F. Reel über „Das Verhalten von Schweizbrennern bei verschiedenen Azetylendrücken“ vor. Ferner sind Besuche der S. B. B. Reparaturwerkstätte, sowie des Elektrizitätswerkes Olten-Gösgen beabsichtigt.

**Generalversammlung des Verbandes zur Förderung gemeinnütziger Baugenossenschaften, Sektion Zürich.** (Korr.) Samstag den 25. April 1925 fand im Du Pont in Zürich die vierte Generalversammlung der Sektion Zürich des Verbandes zur Förderung gemeinnütziger Baugenossenschaften bei nicht sehr zahlreicher Beteiligung statt.

Aus dem Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres sei erwähnt, daß der Vorstand die laufenden Geschäfte in neun Vorstandssitzungen erledigte. Neue Grundsätze für die Unterstützung gemeinnütziger Baugenossenschaften in Zürich wurden aufgestellt, die Aktion für die Unterbringung kinderreicher Familien wurde unterstützt und die Erhöhung der Mietzinse in städtischen Wohnhäusern behandelt. Einen großen Raum in der Tätigkeit des Verbandes nahm letztes Jahr und wird auch in Zukunft einnehmen die Aktion für die Errichtung von Musterbauten für minderbemittelte Familien.

Das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr sieht in erster Linie die Erweiterung des Tätigkeitsgebietes durch Bildung verschiedener Kommissionen vor, wie:

1. Kommission für Rechtsfragen, Fragen des Mietschutzes, Baugesetz, Grundsätze der Wohnungsinspktion etc.

2. Kommission, Finanzkommission, Studium des Finanzierungsproblems der Einfamilienhäuser und Miethäuser, Steuerbelastung etc.

3. Kommission als Technische Kommission. Vor gesehen als Bauberatungsstelle für Stadt und Kanton Zürich.

4. Kommission als Ausstellungskommission, Durchführung von Ausstellungen, Wohnungsfragen und Kücheneinrichtungen.

5. Kommission Propagandakommission, Vorträge über das Wohnungswoesen, Literatur etc.

6. Kommission über Verkehrsfragen, Studium der planmäßigen Stadtverweiterung für Siedlungen, Erforschung von Bauland und Verkehrspolitik etc.

In diese Kommissionen sollen außer Vorstandsmitgliedern auch weitere geeignete Persönlichkeiten aufgenommen werden. Wenn der Verband nach diesem Programm reorganisiert werden kann, so steht ihm ein großes Tätigkeitsfeld in Aussicht und er kann berufen sein, einen segensreichen Einfluß auf die Entwicklung des Bauwesens und der Baugenossenschaften auszuüben.

Einer lebhaften Kritik rief die Tätigkeit des Zentralvorstandes, der während zweier Jahre überhaupt keine Sitzung abgehalten hat. Durch diese dadurch entstandenen unliebsamen Verzögerungen ist wohl der vom Bundesrat geleistete Beitrag seinem Zwecke zum größten Teil entzweit worden.

Vor zirka drei Jahren hat der Bundesrat durch Vermittlung des damaligen Präsidenten des Verbandes Herrn alt Nationalrat Rothplez einen Beitrag von 200,000 Fr. zugesichert, mit der Bestimmung, in verschiedenen Landesgegenden Musterbauten für einfache Wohnhäuser zu erstellen und zwar in erster Linie Einfamilienhäuser. Diese Musterbauten hatten den Zweck, die Baukosten, resp. die erforderlichen Mietzinsen für ein Minimalhaus praktisch zu ermitteln und auf Grund der gemachten Erfahrungen Verbesserungen anzustreben. Es wird wohl die nächste Arbeit des Zentralvorstandes sein, die in den einzelnen Sektionen gemachten Erfahrungen zu sammeln, und sie der öffentlichen dienstbar zu machen.

## Ausstellungswesen.

**16. Nationale Kunstausstellung 1925 in Zürich.** Die Jury für Malerei und Graphik besteht aus folgenden Mitgliedern: S. Righini, Maler, Zürich, Präsident; Ed. Voß, Maler, Bern; H. Sturzenegger, Maler, Schaffhausen; A. H. Pellegrini, Maler, Basel; Esther Mengold, Malerin, Basel; Abraham Hermanjat, Maler, Le Crêt sur Aubonne; Ed. Vallet, Maler, Sitten; L. de Meuron, Maler, Marins bei Neuenburg; Pietro Chiesa, Maler, Lugano. Supplanten sind: B. Mangold-Burkhard, Maler, Basel; G. Linck, Maler, Bern; R. Liner, Maler, Appenzell; Gertrud Escher, Malerin, Zürich.

Die Jury für Bildhauerei und Architektur setzt sich folgendermaßen zusammen: James Vibert, Bildhauer, La Chapelle bei Carouge, Präsident; O. Kappeler, Bildhauer, Zürich; H. Hubacher, Bildhauer, Zürich; E. Kissling, Bildhauer, Bergdilektion; Otto Ingold, Architekt, Bern; Ch. A. Angst, Bildhauer, Genf; C. Chiattone, Bildhauer, Lugano. Supplanten sind: D. Roos, Bildhauer, Basel; G. Biet, Bildhauer, Zürich; J. Schwyzer, Bildhauer, Zürich; J. Torcapel, Architekt, Genf; G. Folgia, Bildhauer, Lugano.

Diese beiden Juries wurden durch die die Ausstellung beschickenden Künstler gewählt. Sie traten am 7., resp. am 12. Mai in Zürich zusammen.

**Landwirtschaftliche Ausstellung 1924 in Winterthur.** Über 200,000 Fr. blieben als Überschuss aus der landwirtschaftlichen Ausstellung vom letzten Herbst. Über die Verteilung ist folgende Vereinbarung getroffen worden: 70,000 Fr. werden in einen Fonds für künftige Ausstellungen gelegt. 50,000 Fr. erhält die Stadt Winter-

thur, 40,000 Fr. der zürcherische landwirtschaftliche Kantonalverein, der hie von 5000 Fr. dem landwirtschaftlichen Bezirksverein Winterthur abtritt. Der Rest von 40,000 Franken wird an die in Wülflingen zu errichtende landwirtschaftliche Winterschule verwendet. Die Vereinbarung unterliegt noch der Genehmigung durch den Kantonalverein.

**Gewerbeschau Zweisimmen (Bern).** Man schreibt dem „Bund“: Schon für das Jahr 1924 war eine ober-simmentalsche Gewerbeausstellung in Zweisimmen vorgesehen, sie mußte aber, um der kantonalen in Burgdorf nicht Eintrag zu tun, verschoben werden und soll nun vom 3. bis 18. Oktober 1925 stattfinden. Die Simmentaler, die letztes Jahr nur zum Teil Zeit und Gelegenheit fanden, die kantonale Gewerbeausstellung zu besuchen und dort ihre Leistungsfähigkeit zu bekunden, wollen dies nun nachholen. Solche Bezirksausstellungen haben gewiß auch ihre Berechtigung und es ist zu hoffen, daß nicht nur das ganze Berner Oberland, sondern der ganze Kanton und die ans Simmental angrenzenden Gebiete der Zweisimmen-Ausstellung ihre Sympathie und Unterstützung gewähren. Schon jetzt ist mit dem Verkauf der Ausstellungsloste begonnen worden, die den Ausstellern die Möglichkeit bieten sollen, ihre Erzeugnisse abzusetzen.

## Verschiedenes.

† Schmiedmeister Jakob Schellenberg-Bantli in Rüti-Bülach starb am 27. April im Alter von 73 Jahren.

† Schmiedmeister Konrad Baumann-Baudet in Neuhausen starb am 28. April nach langem Leiden im Alter von 59 Jahren.

† Architekt Fritz Wehrli in Zürich 8 starb am 3. Mai nach langem Leiden im Alter von 67 Jahren.

† Malermeister Albert Schleuniger in Klingnau (Aargau) ist im Alter von 74 Jahren gestorben.

† Schreinermeister Johannes Mäder-Rüsterholz in Gwad-Wädenswil starb am 4. Mai im Alter von 58 Jahren.

† Installateur Heinrich Laetsch-Glatt in Stäfa starb am 4. Mai im Alter von 66 Jahren.

† Wagnermeister Xaver Andermatt-Höz in Baar (Zug) starb am 5. Mai im Alter von 73 Jahren.

† Tapizeremeister Otto Bachofen-Weinmann in Winterthur starb am 6. Mai im Alter von 77 Jahren.

**Renovation der Kirchenorgel in Niederurnen (Glarus).** (Korresp.) Die Kirchgemeinde-Versammlung Niederurnen erteilte dem Kirchenrat Vollmacht, die dringend gewordene Reinigung und Modernisierung der Kirchenorgel alsbald auszuführen. Die ungefähren Kosten betragen zirka 4000 Fr.

## Literatur.

„Der Schweizer Kamerad“. Die nunmehr in ihrem 11. Jahrgang von der Schweizer Stiftung pro Juventute herausgegebene Jugendzeitschrift „Der Schweizer Kamerad“ (Preis pro Halbjahr 3 Fr., Unfallversicherung inbegriffen) erfreut sich, wie die stetig zunehmende Abonnentenzahl beweist, in den weitesten Kreisen immer größerer Beliebtheit. Dadurch, daß der „Schweizer Kamerad“ neben einem sorgfältig gepflegten unterhaltenden Teil den Anregungen und Anleitungen zur Auswertung der Freizeit einen breiten Raum gewährt, kommt er einem sowohl von der Jugend selbst, als auch von deren Erziehern und Freunden empfundenen Bedürfnis entgegen.

Die vorliegende Nummer enthält außer dem Schlüß einer historischen Erzählung und einer kleinen Novelle, hübsch illustriert, Aufsätze aus verschiedenen Wissensgebieten, sowie eine leichtfaßliche Anleitung zum Bau eines Radio-Apparates. Auch für Mädchen-Handarbeit ist ein Abschnitt eingesetzt. Allerlei Rätsel und Preisaufgaben helfen mit, die Zeitschrift anregend und unterhaltend zu gestalten.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

N.B. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Interatenteile des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

279. Wer hätte abzugeben eine starke, 2teilige (oder ganze mit Nute und Keil) Stiemen scheibe, 1200 mm Durchmesser, 15 bis 20 cm breit, Wellendurchmesser 67,8 mm, wenn möglich bombiert? Offerten an Paul Gantenbein, Sägerei, Grabs (Rheintal).

280. Wer liefert Bestandteile zur Selbstmontierung auf Holzstöckel von Bandschleifmaschinen, sowie gut erhaltenen Bohrsupport zum Anbringen an Zirkularsäge? Offerten unter Chiffre B 280 an die Exped.

281. Wer liefert neu oder gebraucht eine Tischkreissäge mittlere Größe, wenn möglich mit Kugellager, und ein Elektromotor, 1½—2 PS, 350 Volt, 50 Perioden? Offerten unter Chiffre 281 an die Exped.

282. Wer hätte gut erhaltenen, gebrauchten 6 HP Elektromotor, 500 Volt, 1500 Touren, abzugeben? Offerten an Fritz Sager, Sägerei, Lachen (Schwyz).

283. Wer liefert Maschinen zum Bedrucken von Rüstenteilen? Offerten unter Chiffre 283 an die Exped.

284. Mit welchen Mitteln kann man Löcher in Zementböden dauerhaft ausbessern? Offerten unter Chiffre 284 an die Expedition.

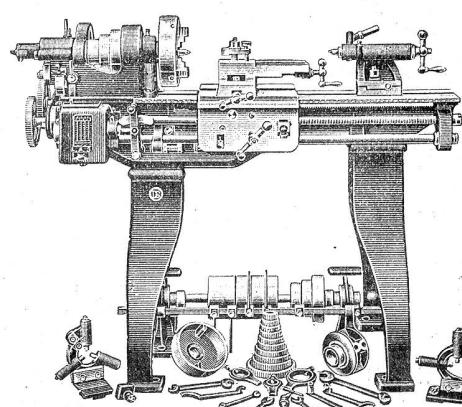
285. Wer liefert Fabriksignal (Pfeife, Horn, Sirene etc.), neu oder gebraucht? Offerten mit Preisangabe an Joh. Weibel, mech. Ziegelei, Eschlön (Thurgau).

286. Wer liefert 14 m Schmiedeisen-Rohrleitung, 60 cm Durchmesser, Blechstärke 3 mm, in 2 oder 3 Stück, neu oder gebraucht? Offerten an C. A. Baer Söhne, Glarus.

287. Wer liefert Fußladen mit Stab 220/21 mm und buchene Fußleisten 50/10 per 500 m? Offerten mit Preisangabe per m unter L 800 an Transitzpostfach 29, Bern.

288. Mit welchem Mittel und wie ist zu verfahren, um am Abdampf Nussbaumholz tief dunkel zu beizen? Offerten unter Chiffre 288 an die Exped.

## WERKZEUG-MASCHINEN



2117

**W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich**  
Lager und Bureau: Brandsschenketrasse 7